

Lektion 15/16:

Die Gabe des Gebens

Die Gabe der Barmherzigkeit

1. Die Gabe des Gebens

1.1. Gemeint ist nicht nur Geben von Geld

Wir können mit verschiedenen Gaben einander dienen

Aber Geld gehört auch dazu, denn Geld ist in unserer Welt etwas Lebenswichtiges geworden!

Wir können uns also auch nicht einfach entschuldigen mit: Ich gebe ja so viel von meiner Zeit, von meiner Arbeitskraft etc.

Geben wird eben auch im NT immer wieder materiell gesehen!

1.2. Gott ist der Geber schlechthin

Wer Gott nacheifert, nacheifern will, der soll auch in dieser Hinsicht Gott nacheifern und Jesus ähnlicher werden!

(Joh 3, 16)

Röm 8,32

Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Auch Menschen in der Nachfolge geben:

2.Kor 8,1-15

Die Geldsammlung für die Gemeinde in Jerusalem

1 Wir tun euch aber kund, liebe Brüder, die Gnade Gottes, die in den Gemeinden Mazedoniens gegeben ist.

2 Denn ihre Freude war überschwenglich, als sie durch viel Bedrängnis bewährt wurden, und obwohl sie sehr arm sind, haben sie doch reichlich gegeben in aller Einfachheit.

3 Denn nach Kräften, das bezeuge ich, und sogar über ihre Kräfte haben sie willig gegeben

4 und haben uns mit vielem Zureden gebeten, daß sie mithelfen dürften an der Wohltat und der Gemeinschaft des Dienstes für die Heiligen;

5 und das nicht nur, wie wir hofften, sondern sie gaben sich selbst, zuerst dem Herrn und danach uns, nach dem Willen Gottes.

6 So haben wir Titus zugeredet, daß er, wie er zuvor angefangen hatte, nun auch diese Wohltat unter euch vollends ausrichte.

7 Wie ihr aber in allen Stücken reich seid, im Glauben und im Wort und in der Erkenntnis und in allem Eifer und in der Liebe, die wir in euch erweckt haben, so gebt auch reichlich bei dieser Wohltat.

8 Nicht sage ich das als Befehl; sondern weil andere so eifrig sind, prüfe ich auch eure Liebe, ob sie rechter Art sei.

9 Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: obwohl er reich ist, wurde er doch arm um euretwillen, damit ihr durch seine Armut reich würdet.

10 Und darin sage ich meine Meinung; denn das ist euch nützlich, die ihr seit vorigem Jahr angefangen habt nicht allein mit dem Tun, sondern auch mit dem Wollen.

11 Nun aber vollbringt auch das Tun, damit, wie ihr geneigt seid zu wollen, ihr auch geneigt seid zu vollbringen nach dem Maß dessen, was ihr habt.

12 Denn wenn der gute Wille da ist, so ist er willkommen nach dem, was einer hat, nicht nach dem, was er nicht hat.

13 Nicht, daß die andern gute Tage haben sollen und ihr Not leidet, sondern daß es zu einem Ausgleich komme.

14 Jetzt helfe euer Überfluß ihrem Mangel ab, damit danach auch ihr Überfluß eurem Mangel abhelfe und so ein Ausgleich geschehe,

15 wie geschrieben steht (2. Mose 16, 18): »Wer viel sammelte, hatte keinen Überfluß, und wer wenig sammelte, hatte keinen Mangel.«

1.3. Geben hat mit Hingabe zu tun

Auch Geben ist eine Art Hingabe

Ich gehorche Gott in allem – nicht nur bis zum Portemonnaie, nein, das gehört dazu

Wer gibt, zeigt damit auch, dass ihm der materielle Besitz nicht so wichtig ist, und dass sein Lebenssinn in Christus, in seiner Nachfolge liegt!

Das ist auch wiederum Vertrauen, Vertrauen in Gottes Fürsorge.

1.4. Massstäbe des Gebens

Prüfen vor Gott, wie viel ich geben soll

Das Geben sollte entsprechend dem Segen sein, den ich selbst von Gott empfangen habe, also nicht kärglich

Gezielt geben – wissen wofür ich mein Geld einsetzen will

Das Geben sollte vor dem Hintergrund der Verheissung stattfinden, dass Gott alles gehört

Geben sollte mit Freude und nicht unter Zwang stattfinden

2.Kor 9,6-7

6 ... Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.

7 Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

2. Die Gabe der Barmherzigkeit

Die Gabe der Barmherzigkeit hängt auch mit der Gabe des Gebens zusammen, weil ein barmherziger Mensch auch immer wieder geben wird: etwas an materieller Hilfe, wo es Not tut; von seiner Zeit; seiner Kraft etc.

Ein typisches Beispiel ist hier der barmherzige Samariter:

Er hätte gewiss genug anderes zu tun gehabt, opfert aber seine Zeit und seine Kraft für diesen Menschen, der ihn gerade braucht.

Er gibt ihm auch finanzielle Hilfe, indem er dem Verwundeten die Herbergskosten zahlt.

Barmherzigkeit ist nicht gerade weit verbreitet in unserer (auch wirtschaftlich) sehr harten Welt.

2.1. Barmherzigkeit: Ehrlich, aber nicht herzlos

Gutes Beispiel unter „Einblick“ (S. 94)

Der Mann hier ist ehrlich, offen, geradeheraus – zeigt auf die wunden Punkte. Aber er ist dann auch bereit, sein äusserstes für den anderen zu geben. Das ist m.E. echte Barmherzigkeit.

Barmherzigkeit heisst nicht einfach, das Wunde, Üble, Sündhafte zuzudecken – nein es heisst aufdecken und dann aber auch Hilfestellung geben.

2.2. Das Vorbild Gottes

Von Gott wird gesagt:

Ps 103,8

Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.

Ps 103,13

13 Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.

2.Chr 30,9

denn wenn ihr euch bekehrt zu dem HERRN, so werden eure Brüder und Kinder Barmherzigkeit finden bei denen, die sie gefangenhalten, so daß sie in dies Land zurückkehren. Denn der HERR, euer Gott, ist gnädig und barmherzig und wird sein Angesicht nicht von euch wenden, wenn ihr euch zu ihm bekehrt.

Von Jesus lesen wir:

Hebr 4,15-16

15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde.

16 Darum laßt uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben.

Um barmherzig sein zu können, gehört oft dazu, dass wir selbst ebenso gelitten haben! Der Barmherzige weiss, wie sehr der andere leidet.

- **Und wir werden angehalten, ebenso barmherzig zu sein:**

Beispiel vom barmherzigen Samariter (Lk 10)

Lk 6,36: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“

Barmherzigkeit gehört zu den wichtigsten Geboten:

Mt 23,23

23 Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Zehnten gebt von Minze, Dill und Kümmel und laßt das Wichtigste im Gesetz beiseite, nämlich das Recht, die Barmherzigkeit und den Glauben! Doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen.

2.3. Der barmherzige Mensch verfügt über...

einen scharfen Blick für Nöte und mögliche Missstände im Leben von Menschen

ein tiefes Mitgefühl des Erbarmens

ein Pflichtgefühl, dem Notleidenden helfen zu müssen

die Fähigkeit, das Mitgefühl in praktische Hilfe umzusetzen

Einfühlsamkeit, die Betroffenen auf ihre Lage hinzuweisen und dann Hoffnung auf Veränderung zu wecken.

2.4. Praktischer Einsatz der Gabe der Barmherzigkeit

Seelsorge

Dienst an Kranken, Sterbebegleitung

Beratung

Fürbitte

Randgruppen-Arbeit

Diakonische Dienste

Entwicklungsarbeit

Gefängnisarbeit (wer war schon mal im Gefängnis auf Besuch?)

Behinderten-Arbeit